

# **„Nur“ Hausfrau?**

**Zeit haben  
für die Zukunft  
unserer  
Kinder**

**Herausgeber:  
Elisabeth  
Motschmann**

**Neuhausen-Stuttgart**

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
Einleitung . . . . . <i>Elisabeth Motschmann</i>	11
Für uns in der Familie hat die Zukunft schon begonnen . . . . . <i>Antje Oppermann</i>	31
Schließlich hatten wir zehn Kinder. . . . . <i>Dorothea König</i>	38
Freiheit beginnt für mich im Haus. . . . . <i>Stefanie von Laer</i>	61
Ich habe mir immer gewünscht, eine j unge Mutter zu sein . 7 3 <i>Ulrike Brodersen</i>	73
Von der Selbstverwirklichung aller Selbstverwirklichungen <i>Ulrike Schetelig</i>	82
Kinder sind ein Geschenk auf Zeit. . . . . <i>Gabriele von Altrock</i>	90
„Lieber Gott, mach', daß meine Mutter nicht mehr berufstätig sein muß". . . . . <i>Astrid-Elisabeth Lüders</i>	109
Welch eine überwältigende Geborgenheit strahlt so ein kleiner Säugling aus. . . . . <i>Christiane Vorster</i>	123
„Und jede nimmt und gibt zugleich". . . . . <i>Ursula von Lücke</i>	133
Zeit haben, wenn die Schnecke weggelaufen ist . . . . . <i>Elisabeth Motschmann</i>	140

Jedes Ereignis war Fügung Gottes. . . . .	.151
<i>Gisela Kretschmann</i>	
Kein Tag gleicht dem anderen. . . . .	.161
<i>Renate Haffner</i>	
Ich wollte es besser machen, als ich es zu Hause erlebt hatte	170
<i>Christiane Frede</i>	
Aus dem vollen gegriffen. . . . .	.175
<i>Hanna von Waldow</i>	
Einmal in der Woche ist Familienabend. . . . .	.184
<i>Brigitte Schöberl</i>	
Ich kann nicht zwei Herren dienen. . . . .	.193
<i>Irmingard von Bitter</i>	
Autorenverzeichnis. . . . .	.197
Daten und Fakten. . . . .	200